

2

Mode
Vögele

7

Mode

5

in Zahlen

Charles Vögele Gruppe
Finanzbericht 2002

Inhaltsübersicht Konzernrechnung

Charles Vögele Gruppe

- 4 Bilanz Konzern
- 5 Erfolgsrechnung Konzern
- 6 Mittelflussrechnung Konzern
- 7 Veränderungen des Eigenkapitals Konzern
- 8 Anhang der Konzernrechnung
- 40 Bericht des Konzernprüfers

Bilanz Konzern

per 31. Dezember

in 1 000	Anmerkung	31.12.2002 EUR	31.12.2002 CHF	31.12.2001 CHF
Aktiven				
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel	3	101 824	147 909	86 568
Übrige Forderungen und Vorauszahlungen	4	22 516	32 707	49 509
Warenvorräte	5	239 165	347 411	448 415
Total Umlaufvermögen		363 505	528 027	584 492
Anlagevermögen				
Sachanlagen: Immobilien	6	139 962	203 309	206 455
Mobilien		164 781	239 361	253 178
Anlagen im Bau		366	532	1 048
Total Sachanlagen		305 109	443 202	460 681
Finanzanlagen: Beteiligungen	7	117	170	170
Übrige Finanzanlagen		966	1 403	1 535
Total Finanzanlagen		1 083	1 573	1 705
Immaterielle Anlagen	8	122 552	178 019	195 118
Latente Steueraktiven	25	21 583	31 351	45 496
Total Anlagevermögen		450 327	654 145	703 000
Total Aktiven		813 832	1 182 172	1 287 492
Passiven				
Kurzfristiges Fremdkapital				
Bankkontokorrente		0	0	18 603
Übrige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	9	73 013	106 059	284 954
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		30 693	44 584	44 749
Übrige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen	10	58 150	84 468	82 215
Kurzfristige Steuerverbindlichkeiten		18 141	26 351	22 750
Total kurzfristiges Fremdkapital		179 997	261 462	453 271
Langfristiges Fremdkapital				
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	11	44 003	63 919	61 053
Rückstellungen	12	10 930	15 877	10 921
Latente Steuerpassiven	25	35 068	50 940	58 588
Hypotheken	13	46 537	67 600	72 400
Darlehen	14	235 545	342 152	246 664
Total langfristiges Fremdkapital		372 083	540 488	449 626
Eigenkapital				
Aktienkapital		60 581	88 000	88 000
Eigene Aktien		(389)	(565)	(533)
Kapitalreserve		119 640	173 789	173 789
Wertschwankung auf Finanzinstrumenten		(12 608)	(18 315)	(4 030)
Gewinnreserve		94 528	137 313	127 369
Total Eigenkapital		261 752	380 222	384 595
Total Passiven		813 832	1 182 172	1 287 492

Erfolgsrechnung Konzern

1. Januar bis 31. Dezember

in 1000	Anmerkung	2002 EUR	2002 CHF	2001 CHF
Bruttoumsatz	15	1 165 440	1 709 933	1 859 551
Erlösminderungen	16	(144 069)	(211 378)	(228 885)
Nettoumsatz	15	1 021 371	1 498 555	1 630 666
Direkter Aufwand des Umsatzes		(452 935)	(664 546)	(850 428)
Bruttogewinn		568 436	834 009	780 238
In % vom Nettoumsatz			55.7	47.8
Personalaufwand	17	(214 119)	(314 155)	(308 830)
Raumaufwand	18	(125 102)	(183 549)	(171 789)
Aufwand für Werbung und externe Kommunikation		(70 803)	(103 882)	(120 626)
Betriebs- und Verwaltungsaufwand	19	(67 368)	(98 843)	(99 100)
Betrieblicher Liegenschaftserfolg	20	1 165	1 709	1 638
Betrieblicher Finanzerfolg		20 539	30 135	37 039
Übriger betrieblicher Erfolg	21	0	0	8 547
Total Betriebsaufwand		(455 688)	(668 585)	(653 121)
EBITDA¹⁾		112 748	165 424	127 117
In % vom Nettoumsatz			11.0	7.8
Abschreibungen	22	(36 416)	(53 429)	(57 579)
Amortisation von Goodwill	8	(10 105)	(14 826)	(20 083)
EBIT²⁾		66 227	97 169	49 455
In % vom Nettoumsatz			6.5	3.0
Übriger Finanzertrag	23	858	1 259	720
Übriger Finanzaufwand	24	(27 731)	(40 687)	(38 203)
Betriebsfremder Liegenschaftserfolg		(49)	(72)	(124)
EBT³⁾		39 305	57 669	11 848
In % vom Nettoumsatz			3.8	0.7
Steuern	25	(28 470)	(41 771)	(11 040)
Konzernergebnis		10 835	15 898	808
In % vom Nettoumsatz			1.1	0.0
Gewinn pro Aktie (unverwässert)	26	1.23	1.81	0.09
(verwässert)	26	1.20	1.76	0.09

¹⁾ Betriebserfolg vor Abschreibungen, Amortisationen, Zinsen und Steuern

²⁾ Betriebserfolg vor Zinsen und Steuern

³⁾ Konzernergebnis vor Steuern

Revision

Anhang

Mitteleinsatz
und Eigenkapital

Bilanz und
Erfolgsrechnung

Mittelflussrechnung Konzern

1. Januar bis 31. Dezember

in 1 000	Anmerkung	2002 EUR	2002 CHF	2001 CHF
Betriebserfolg vor Zinsen und Steuern (EBIT)		66 227	97 169	49 456
Berichtigungen für: Abschreibungen		46 521	68 255	77 662
Ertrag aus Anlageverkäufen		(273)	(400)	(74)
Langfristige Rückstellungen		3 809	5 588	4 887
Betriebsergebnis vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens		116 284	170 612	131 931
Veränderung kurzfristige Forderungen, Vorauszahlungen und aktive Rechnungsabgrenzungen		5 213	7 648	41 831
Veränderung Warenvorräte		64 905	95 229	(2 467)
Veränderung kurzfristiges Fremdkapital		(8 349)	(12 249)	(11 195)
Betriebsergebnis nach Änderungen des Nettoumlaufvermögens		178 053	261 240	160 100
Erhaltene Finanzerlöse		858	1 259	720
Bezahlte Finanzkosten		(25 946)	(38 068)	(35 979)
Bezahlte Steuern		(17 139)	(25 147)	(57 221)
Erhaltener/(bezahlter) betriebsfremder Erfolg		61	90	38
Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		135 887	199 374	67 658
Investitionen in immaterielle Anlagen		(1 398)	(2 051)	(2 762)
Investitionen in Sachanlagen		(23 391)	(34 319)	(85 537)
Desinvestitionen aus Sachanlagen		3 963	5 815	4 265
Investitionen in finanzielle Anlagen		(65)	(95)	(174)
Desinvestitionen aus finanziellen Anlagen		136	200	200
Mittelabfluss Akquisition Kien abzgl. übernommene flüssige Mittel	8	0	0	(110 322)
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit		(20 755)	(30 450)	(194 330)
Veränderung Bankdarlehen: Zugänge		308 411	452 500	98 664
Rückzahlungen		(358 959)	(526 664)	(30 000)
Veränderung Verpflichtungen aus Leasing		(3 385)	(4 966)	(3 412)
Rückkauf von eigenen Aktien		(22)	(32)	0
Abnahme langfristige Rückstellungen		(303)	(444)	(508)
Veränderung Hypotheken	13	(3 272)	(4 800)	(300)
Zahlung Dividenden		0	0	(26 355)
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit		(57 530)	(84 406)	38 089
Zu-/ (Abnahme) flüssige Mittel, netto		57 602	84 518	(88 583)
Flüssige Mittel, netto zu Beginn der Berichtsperiode		45 882	67 965	155 123
Währungseinflüsse		(1 660)	(4 574)	1 425
Zu-/ (Abnahme) flüssige Mittel, netto		57 602	84 518	(88 583)
Flüssige Mittel, netto am Ende der Berichtsperiode	27	101 824	147 909	67 965

Veränderungen des Eigenkapitals Konzern

in CHF 1 000	Aktienkapital	Eigene Aktien	Kapitalreserve	Gewinnreserve	Bewertung Finanzinstrumente	Total
Stand 1.1.2001	88 000	(533)	173 789	164 489	0	425 745
Konzerngewinn 2001				808		808
Währungseinflüsse				(11 573)		(11 573)
Dividende				(26 355)		(26 355)
Wertschwankung auf Finanzinstrumenten					(4 030)	(4 030)
Stand 31.12.2001	88 000	(533)	173 789	127 369	(4 030)	384 595
Konzerngewinn 2002				15 898		15 898
Währungseinflüsse				(5 954)		(5 954)
Dividende						0
Erfolgswirksame Auflösung					1 964	1 964
Auflösung durch Warenkäufe					2 066	2 066
Wertschwankung auf Finanzinstrumenten					(18 315)	(18 315)
Zugang von eigenen Aktien für Managementbeteiligung		(32)				(32)
Stand 31.12.2002	88 000	(565)	173 789	137 313	(18 315)	380 222

Aktienkapital

Das Aktienkapital der Charles Vögele Holding AG setzt sich aus 8 800 000 voll einbezahlten Inhaberaktien mit einem Nennwert von je CHF 10 zusammen.

Die Statuten der Charles Vögele Holding AG enthalten eine Bestimmung, welche den Verwaltungsrat ermächtigt, das Aktienkapital unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre um höchstens CHF 2.64 Mio. zu erhöhen, aufgeteilt in 264 000 voll einbezahlte Inhaberaktien der Gesellschaft mit einem Nennwert von je CHF 10. Diese Aktien können ausschliesslich für das Management-Aktienoptions-Programm verwendet werden (siehe Erläuterung Nr. 28 zum Management-Aktienoptions-Programm).

Eigene Aktien

Per 31. Dezember 2002 befinden sich 18 314 (per 31. Dezember 2001: 15 086) eigene Aktien im Eigentum der Charles Vögele Holding AG, welche für die weitere Beteiligung des Managements der Charles Vögele Gruppe vorgesehen sind.

Dividende

Laut Generalversammlungsbeschluss vom 16. Mai 2002 wurde für das Geschäftsjahr 2001 keine Dividende ausgeschüttet.

Für das Geschäftsjahr 2000 wurde eine Dividende von CHF 3.00 pro Inhaberaktie (mit Ausnahme der eigenen Aktien) ausbezahlt.

Wertschwankung auf Finanzinstrumenten

Mit der Einführung von IAS 39 müssen seit 1. Januar 2001 Wertschwankungen aus effektiven Sicherungsgeschäften im Eigenkapital der Konzernrechnung bilanziert werden (siehe Erläuterung zu den Finanzinstrumenten). Die Bewertung per 31. Dezember 2002 setzt sich aus der Bewertungskorrektur der ausstehenden Sicherungsgeschäfte in Höhe von CHF 21.2 Mio. (31. Dezember 2001: CHF 4.6 Mio.) abzüglich der darauf entstehenden latenten Steuer von CHF 2.9 Mio. (31. Dezember 2001: CHF 0.6 Mio.) zusammen.

Anhang der Konzernrechnung

1 Grundlagen der Konzernrechnung

1.1 Allgemeines

Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf den nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften per 31. Dezember 2002.

Die Rechnungslegung des Konzerns erfolgt in Übereinstimmung mit den bestehenden International Financial Reporting Standards (IFRS) 2002, die durch das International Accounting Standards Board (IASB) herausgegeben werden.

1.2 Konsolidierungsgrundsätze

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresabschlüsse der Charles Vögele Holding AG sowie der in- und ausländischen Konzerngesellschaften.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Purchase-Methode unter Anwendung der so genannten Neubewertungsmethode. Dabei werden die Anschaffungskosten der konsolidierungspflichtigen Beteiligungen mit ihrem anteiligen betriebswirtschaftlichen Eigenkapital zum Erwerbszeitpunkt verrechnet.

Die Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag jener Gesellschaften, an denen die Charles Vögele Holding AG direkt oder indirekt eine stimmenmässige Beteiligung von über 50 % hält oder bei denen anderweitig eine Beherrschung vorliegt, werden zu 100 % erfasst. Der Anteil von Drittaktionären am Nettovermögen und am Konzerngewinn wird in der Konzernbilanz und in der Konzernergebnisrechnung separat ausgewiesen.

Die assoziierten Gesellschaften, das heisst Minderheitsbeteiligungen mit 20 bis 50 % der Stimmrechtsanteile bei massgeblichem Einfluss des Managements der Charles Vögele Gruppe, werden nach der Equity-Methode unter Anwendung der Buchwertmethode bilanziert. Mit der ersten Integration in die Konzernrechnung wird der auf die Charles Vögele Gruppe entfallende Anteil der Nettosubstanz unter den Beteiligungen bilanziert. Der anteilige jährliche Erfolg ist im Konzernergebnis enthalten.

Von der Konsolidierung ausgenommen sind Beteiligungen unter 20 %. Sie werden unter der Position «Beteiligungen» zum Anschaffungswert bilanziert. Allfällige Wertberichtigungen werden über den Finanzerfolg verbucht.

Forderungen und Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge zwischen den konsolidierten Gesellschaften sowie konzerninterne Zwischengewinne werden eliminiert.

Die im Konsolidierungskreis enthaltenen Gesellschaften sind auf der Seite 39 dargestellt.

1.3 Konsolidierungskreis

Veränderungen 2001: Im Jahr 2001 gab es keine Veränderungen des Konsolidierungskreises. Die per 31. Dezember 2000 inaktive Charles Vögele Fashion (Netherlands) B.V. erwarb per 1. Januar 2001 die Aktivitäten der Kien-Gruppe.

Veränderungen 2002: Die Charles Vögele Deutschland (Süd) GmbH, Sigmaringen, wurde per 1. Oktober 2002 mit der Charles Vögele Deutschland (Nord) GmbH, Lehrte, fusioniert und anschliessend in Charles Vögele Deutschland GmbH, Sigmaringen, umbenannt.

1.4 Segmentberichterstattung

Der Konzern wird in die Segmente «Vertriebsorganisationen», «zentrale Dienstleistungen» und «Holdinggesellschaften» unterteilt. Das Segment «Vertriebsorganisationen» umfasst die Verkaufsorganisationen mit ihren Filialen und die damit verbundene Logistik. Im Segment «zentrale Dienstleistungen» sind die zentralen, auf den Textilmodehandel ausgerichteten Dienstleistungen des Konzerns zusammengefasst. Die wesentlichen zentralen Konzernleistungen sind der Einkauf, die Informatik, das Finanz- und Rechnungswesen sowie die Kommunikation. Die Finanzierungsgesellschaften des Konzerns sind dem Segment «Holdinggesellschaften» zugeordnet.

Die Charles Vögele Gruppe ist ein zentral, mit flachen Organisationsstrukturen geführter und ausschliesslich auf den Modehandel ausgerichteter Konzern. Die Zentralisierung und die Multiplizierbarkeit des Konzepts sind wesentliche Eckpfeiler der Konzernstrategie. Für die Abgeltung der zentralen Dienstleistungen, wie zum Beispiel der Einkaufsabteilung und der Informatik, wird den Verkaufsorganisationen ein marktconformer Zuschlag von 15 % auf den effektiven Einstandspreisen der verkauften Produkte verrechnet.

1.5 Fremdwährungsumrechnung

Sämtliche Aktiven und Passiven der in Fremdwährung erstellten Bilanzen werden zum Jahresendkurs umgerechnet. Aufwendungen und Erträge der in Fremdwährung erstellten Erfolgsrechnungen werden zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Die sich daraus ergebenden Differenzen werden in der Bilanz den Gewinnreserven zugewiesen. Kursgewinne und -verluste, die sich aus Transaktionen in Fremdwährungen ergeben, werden erfolgswirksam erfasst.

Für die wichtigsten Währungen des Konzerns werden folgende CHF-Kurse angewendet:

2002	ISO-Code	Einheit	Bilanz	Erfolgsrechnung
Euro	EUR	1	1.45	1.47
Grossbritannien	GBP	1	2.23	2.34
Hongkong	HKD	1	0.18	0.20
USA	USD	1	1.39	1.56

2001	ISO-Code	Einheit	Bilanz	Erfolgsrechnung
Belgien	BEF	100	3.67	3.74
Deutschland	DEM	100	75.74	77.23
Euro	EUR	1	1.48	1.51
Frankreich	FRF	100	22.58	23.03
Grossbritannien	GBP	1	2.44	2.43
Hongkong	HKD	1	0.22	0.22
Italien	ITL	1 000	0.77	0.78
Niederlande	NLG	100	67.22	68.54
Österreich	ATS	100	10.77	10.98
USA	USD	1	1.68	1.69

Die während des Jahres abgewickelten Fremdwährungstransaktionen werden zum aktuellen Tageskurs bewertet.

Für die Konzernrechnung sind die Werte in Schweizer Franken massgebend. Die Umrechnung der Werte der Bilanz und der Erfolgsrechnung in Euro haben rein informativen Charakter.

1.6 Immaterielles Anlagevermögen

Das immaterielle Anlagevermögen umfasst Goodwill, Informatik-Software (welche von Dritten in Lizenz übernommen bzw. von Dritten entwickelt wurde; selbst entwickelte Informatik-Software wird nicht aktiviert) sowie erworbene Mehrwerte aus Standortübernahmen. Die jeweilige Abschreibungsdauer beträgt:

Informatik-Software	5 Jahre
Goodwill aus dem LBO 1997 sowie dem Aufbau neuer Märkte	20 Jahre
Goodwill in bestehenden Märkten	5 Jahre

Bei Hinweisen auf eine Wertreduktion des Goodwills wird ein Werthaltigkeitstest durchgeführt. Im Falle eines negativen Testergebnisses wird der Goodwill entsprechend wertberichtigt.

1.7 Sachanlagevermögen

Die übrigen betrieblichen Sachanlagen werden zu den Anschaffungskosten abzüglich – linear vorgenommener – betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen bilanziert. Die jeweilige Abschreibungsdauer beträgt:

Betriebseinrichtungen: Einbauten/Einrichtungen	10 Jahre
EDV-Hardware	5 Jahre
Personenwagen	4 Jahre
Lastwagen	6 Jahre
Geringwertige Wirtschaftsgüter	5 Jahre

Immobilien: Die Immobilien wurden im Rahmen der Erstkonsolidierung per 31. Dezember 1997 zu aktuellen Marktwerten bilanziert. Die lineare Abschreibungsdauer auf Gebäude beträgt 40 Jahre. Gebäude im Baurecht werden über die Baurechtsdauer, höchstens aber über 40 Jahre, abgeschrieben.

1.8 Finanzinstrumente

Die Finanzinstrumente umfassen sämtliche finanziellen Vermögenswerte (flüssige Mittel, übrige Forderungen und Vorauszahlungen sowie die Finanzanlagen) und die finanziellen Schulden (kurz- und langfristige Bankverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, übrige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen, Finanzierungsleasing und Hypotheken). Sofern zu den einzelnen finanziellen Vermögenswerten und Schulden die Verkehrswerte nicht separat ausgewiesen werden, entsprechen diese Werte zum Zeitpunkt der Bilanzierung annähernd den in der Konzernbilanz dargestellten Buchwerten. Der beizulegende Zeitwert wird bei den Detailerrläute-

rungen der langfristigen Verbindlichkeiten separat aufgeführt und bei den langfristigen Verbindlichkeiten auf Basis des diskontierten Werts bestimmt. Grundsätzlich werden Transaktionen am Erfüllungstag bilanziert.

Geschäfte mit Finanzinstrumenten können dazu führen, dass verschiedene Finanzrisiken vom Unternehmen selber übernommen oder einem Dritten übertragen werden. Diese Finanzrisiken beschränken sich für die Charles Vögele Gruppe im Wesentlichen auf das Kursänderungsrisiko, das Zinsänderungsrisiko, das Ausfallrisiko und das Liquiditätsrisiko. Im Rahmen des Finanzrisikomanagements werden die Finanzrisiken, welche sowohl Verlust- als auch Gewinnchancen umfassen, laufend überwacht.

1.8.1 Finanzrisikomanagement

Kursänderungsrisiko

Dieses Risiko entsteht aufgrund der Änderung von Wechselkursen. Für die Eingrenzung des Wechselkursrisikos aus dem Wareneinkauf in USD setzt der Konzern Devisentermingeschäfte ein, welche in Übereinstimmung mit den Anforderungen der Geschäftsleitung sowie der Fremdkapitalgeber erfolgen. Die Abdeckungen umfassen annähernd 100 % des Fremdwährungsbedarfs zum Zeitpunkt der Blockorder, basierend auf den geplanten Wareneinkäufen. Die Veränderung des beizulegenden Zeitwerts aus diesen Sicherungsgeschäften wird im Eigenkapital verbucht. Das Warenlager und die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden zu den durch diese Devisengeschäfte abgesicherten Wechselkursen bilanziert (Hedging gemäss den Rahmenbedingungen von IAS 39). Weitere Absicherungsgeschäfte für Wechselkursrisiken werden nicht vorgenommen.

Zinsänderungsrisiko

Aus der Schwankung des Marktzinssatzes entsteht ein Zinsrisiko. Der Konzern sichert diese Risiken nicht ab. Die aktuellen Zinssätze sowie die Zinsanpassungstermine werden in den Detailerläuterungen zu den einzelnen Bilanzpositionen separat aufgeführt.

Ausfallrisiko

Der Konzern hat ein geringes Ausfall- oder Kreditrisiko, da die Forderungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit überwiegend in Bargeld oder mittels Debit- bzw. Kreditkarten Dritter abgewickelt werden. Die mit den Bargeldtransaktionen verbundenen Risiken (Geldtransport) sind überblickbar und werden durch die Auswahl der entsprechenden Partner minimiert. Die Risiken aus Vorauszahlungen an Lieferanten oder aus Forderungen aus mangelhafter Warenlieferung werden durch die periodische Überprüfung der entsprechenden Wertberichtigungen berücksichtigt.

Liquiditätsrisiko

Dem Refinanzierungsrisiko des Konzerns wird durch die Einbindung langfristiger Partner in die Finanzierungsaktivitäten und -überlegungen Rechnung getragen. Für die Sicherstellung der mittel- bis langfristigen Finanzierung werden die Finanzierungsrahmenbedingungen laufend mit der aktuellen und erwarteten Geschäftsentwicklung abgestimmt und neu beurteilt. Das Liquiditätsrisiko wird durch den aus der Handelsaktivität generierten Cashflow reduziert.

Sicherungsinstrumente

Die Charles Vögele Gruppe definiert die für die Absicherung der zukünftigen Cashflows notwendigen Sicherungsgeschäfte auf Basis des geplanten Transaktionsvolumens. Ein derivatives Finanzinstrument wird nur dann als Sicherungsinstrument definiert, wenn die Absicherung des zugerechneten zukünftigen Cashflows als hochwirksam eingestuft wird, die Auswirkung des Absicherungsgeschäfts verlässlich bestimmt werden kann, die Eintrittswahrscheinlichkeit des erwarteten zukünftigen Cashflows hoch ist und die Sicherungsbeziehungen zu Beginn des Sicherungsgeschäfts dokumentiert sind.

Die Veränderung des beizulegenden Zeitwerts («fair value») eines als wirksam klassierten Sicherungsinstruments wird direkt im Eigenkapital als Wertschwankung aus Finanzinstrumenten erfasst. Die Wertveränderung vollständig ineffektiver Sicherungsinstrumente wird bei Fälligkeit im übrigen Finanzaufwand der Erfolgsrechnung als Kursdifferenz ausgewiesen.

Sofern ein erwarteter zukünftiger Cashflow nicht realisiert werden kann, wird die Bilanzierung der Bewertung des hinterlegten Sicherungsgeschäfts als Guthaben oder Verbindlichkeit mit dessen Fälligkeit eingestellt. Die anteilig im Eigenkapital als Wertschwankung aus Finanzinstrumenten ausgewiesenen aufgelaufenen Gewinne oder Verluste dieser Sicherungsgeschäfte werden sofort über die Erfolgsrechnung ausgebucht.

Weist ein als wirksam klassiertes Sicherungsgeschäft einen ineffizienten Anteil aus, so wird die Wertschwankung auf diesem Anteil sofort über die Erfolgsrechnung als Kursgewinn oder Kursverlust verbucht.

Derivative Finanzinstrumente, die nicht als Sicherungsinstrumente klassiert werden, werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Wertschwankungen werden erfolgswirksam erfasst.

1.8.2 Finanzielle Vermögenswerte

Flüssige Mittel

Es handelt sich um Sichtguthaben aus der laufenden Geschäftstätigkeit, welche über ein konzernweites Cash-Pooling-System bewirtschaftet werden. Die Fremdwährungspositionen werden zum Stichtagskurs per 31. Dezember bewertet.

Übrige Forderungen und Vorauszahlungen

Die kurzfristig rückforderbaren Guthaben umfassen im Wesentlichen Quellensteuern, Vorsteuern und Mietabrechnungen. Anzahlungen für Lieferanten werden als Vorauszahlungen ausgewiesen. Alle Werte werden zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten bilanziert.

Finanzanlagen

Die Bilanzierung erfolgt zu Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert («fair value»). Die Position umfasst im Wesentlichen langfristige Wertpapiere ohne Beteiligungscharakter, die im Rahmen der österreichischen Personalvorsorge angelegt werden müssen.

1.8.3 Finanzielle Schulden

Bankverbindlichkeiten

Kurzfristige Bankverbindlichkeiten: Bankkontokorrente werden als solche in der Bilanz ausgewiesen. Bankvorschüsse sowie kurzfristige Bankdarlehen werden als übrige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen, sofern die vertraglich vereinbarte Laufzeit unter zwölf Monaten liegt. Die Bewertung der Verpflichtungen in Fremdwährung erfolgt zum Stichtagskurs per 31. Dezember.

Langfristige Bankverbindlichkeiten: Die unter dieser Position ausgewiesenen Bankdarlehen haben eine Laufzeit von mehr als zwölf Monaten und werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Warenlieferungen und aus dem Bezug von Fremdleistungen für die Ausübung der Handelstätigkeit werden zum abgesicherten Fremdwährungskurs (siehe auch «Absicherung der Fremdwährungskurse») oder zum Stichtagskurs per 31. Dezember bewertet. Der aus den Zahlungen generierte Skontoertrag wird zum Zahlungszeitpunkt als betrieblicher Finanzerfolg erfolgswirksam verbucht.

Übrige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen

Zu den finanziellen Schulden werden nur die übrigen Verbindlichkeiten gezählt. Diese umfassen ausgegebene Gutscheine und noch offene Mehrwertsteuerabrechnungen.

Leasing

Finanzierungsleasing: Leasingobjekte, deren Finanzierung sich im Wesentlichen über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer erstreckt und die nach Ablauf des in der Regel unkündbaren Vertrages in das Eigentum des Konzerns übergehen, werden als Finanzierungsleasing bilanziert und unter den Sachanlagen ausgewiesen. Die Anschaffungswerte werden über die Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Verpflichtungen werden zu dem um die Amortisationszahlungen reduzierten Barwert passiviert. Sämtliche Leasingverhältnisse, welche kein Finanzierungsleasing sind, werden als operatives Leasing verbucht.

Operatives Leasing: umfasst die Leasingverhältnisse, bei denen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen eines Vermögenswerts bei einem unabhängigen Dritten liegen. Die mit dem Leasingverhältnis verbundenen Zahlungen werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Hypotheken

Es handelt sich um Hypotheken auf betrieblich genutzten Liegenschaften. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Die bestehenden Hypotheken werden rollend verlängert, so dass auf eine Umgliederung in das kurzfristige Fremdkapital verzichtet wird.

1.9 Warenvorräte

Die Vorräte werden zu den effektiven Einstandspreisen plus den kalkulatorischen Bezugskosten und abzüglich der Skontoerträge nach der Durchschnittswertmethode bewertet. Per 31. Dezember 2001 wurde ein Lagerwertberichtigungssystem eingeführt (siehe auch Anmerkung 5), das die Altersrisikostuktur des Lagers berücksichtigt und in Zukunft systematisch fortgeführt wird. Fremdwährungspositionen werden zum Tageskurs oder zum abgesicherten kalkulatorischen Wechselkurs des Wareneinkaufs umgerechnet.

1.10 Latente Steuern

Die Rückstellung für die latenten Ertragssteuern wird anhand der Liability-Methode berechnet. Basis für die Berechnung bilden die ertragssteuerwirksamen Abweichungen zwischen den steuerlichen und den für die Konsolidierung erstellten Bilanzen. Die latenten Steuerverpflichtungen auf diesen Abweichungen werden aufgrund lokaler und individuell ermittelter zukünftiger Steuersätze gebildet. Ebenfalls berücksichtigt sind latente Steuern auf allfälligen späteren Ausschüttungen aus zurückgehaltenen Gewinnen der Konzerngesellschaften.

Als zukünftig realisierbar eingeschätzte latente Steuerguthaben aus Verlustvorträgen werden auf Basis des zukünftigen nationalen Steuersatzes aktiviert, sofern dieser bekannt ist.

1.11 Rückstellungen

Rückstellungen werden in der Bilanz erfasst, wenn aufgrund eines Ereignisses der Vergangenheit eine gegenwärtige Verpflichtung besteht, es wahrscheinlich ist, dass zur Erfüllung dieser Verpflichtung ein Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen eintritt und die Höhe der Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann.

Bei einem wesentlichen Einfluss des Zinseffekts werden die Rückstellungen in Höhe des Barwerts der erwarteten Ausgaben bilanziert.

1.12 Personalvorsorge

In der Gruppe bestehen verschiedene Personalvorsorgepläne, die sich nach den rechtlichen Anforderungen der entsprechenden Länder richten. Bei Vorsorgeplänen nach dem Beitragsprimat entspricht der Periodenaufwand den geleisteten Arbeitgeberbeiträgen. Unterliegen die Vorsorgepläne dem Leistungsprimat, so wird der Periodenaufwand durch aktuarische Gutachten bestimmt, die nach der Projected-Unit-Credit-Methode erstellt werden. Die Bildung und Auflösung der latenten Vorsorgeverpflichtungen wird über die erwartete Restanstellungsdauer der versicherten Mitarbeiter erfolgswirksam verbucht.

1.13 Werbung

Die Werbeaufwendungen werden nach konzern-einheitlicher Praxis mit dem Erscheinungsdatum erfolgswirksam verbucht.

1.14 Betrieblicher Finanzerfolg

Der betriebliche Finanzerfolg umfasst die Kreditorenkontoerträge abzüglich Kosten der betrieblichen Geldeinzahlungen aus dem Bargeldverkehr der Filialen sowie Bankgebühren.

1.15 Finanzkosten

Die Zinsaufwendungen werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

2 Segmentinformationen

2.1 Finanzielle Segmentinformationen 2002

in CHF 1 000	Vertriebs- organisationen	Zentrale Dienstleistungen	Holding- gesellschaften	Konzern- buchungen	Konzern
Bruttoumsatz	1 709 775	789 104	0	(788 946)	1 709 933
Nettoumsatz	1 498 398	789 104	0	(788 947)	1 498 555
EBITDA ¹⁾	90 758	65 502	(2 997)	12 161	165 424
EBITDA in % vom Nettoumsatz	6.1%	8.3%	–	–	11.0%
EBIT ²⁾	34 062	59 424	(2 997)	6 680	97 169
EBIT in % vom Nettoumsatz	2.3%	7.5%	–	–	6.5%
Planmässige Abschreibungen	45 724	6 078	0	(1)	51 801
Ausserplanmässige Abschreibungen	1 628	0	0	0	1 628
Amortisation von Goodwill	9 344	0	0	5 482	14 826
Übrige zahlungsunwirksame Aufwendungen	(76 912)	(31 966)	(18 432)	31 494	(95 816)
Betriebsvermögen ³⁾	928 588	210 880	4 482	(146 443)	997 507
Betriebsschulden ⁴⁾	243 062	38 031	6 232	(142 396)	144 929
Sachanlagen ⁵⁾	433 507	9 695	0	0	443 202
Nettoinvestitionen	36 477	3 761	0	0	40 238
Nettoumsatz pro m ² (in CHF)	2 647	0	0	0	2 647
Nettoumsatz pro Stelle Vollzeit auf Jahresbasis ⁶⁾	273	0	0	0	263

in CHF 1 000	Schweiz	Deutschland	Österreich	Belgien/ Niederlande	Total Vertriebs- organisationen
Bruttoumsatz	611 741	611 557	292 851	193 626	1 709 775
Nettoumsatz	566 849	526 161	243 393	161 995	1 498 398
EBITDA ¹⁾	90 414	137	24 525	(24 318)	90 758
EBITDA in % vom Nettoumsatz	16.0%	0.0%	10.1%	–15.0%	6.1%
EBIT ²⁾	70 515	(21 782)	20 107	(34 778)	34 062
EBIT in % vom Nettoumsatz	12.4%	–4.1%	8.3%	–21.5%	2.3%
Planmässige Abschreibungen	19 177	16 288	4 398	5 861	45 724
Ausserplanmässige Abschreibungen	722	625	20	261	1 628
Amortisation von Goodwill	0	5 006	0	4 338	9 344
Übrige zahlungsunwirksame Aufwendungen	(25 050)	(29 067)	(10 845)	(11 950)	(76 912)
Betriebsvermögen ³⁾	356 576	296 514	94 287	181 211	928 588
Betriebsschulden ⁴⁾	92 154	74 054	43 856	32 998	243 062
Sachanlagen ⁵⁾	223 601	130 190	40 137	39 579	433 507
Nettoinvestitionen	7 042	14 041	15 335	59	36 477
Nettoumsatz pro m ² (in CHF)	4 682	2 074	2 846	1 530	2 647
Nettoumsatz pro Stelle Vollzeit auf Jahresbasis ⁶⁾	360	251	276	173	273

¹⁾ Betriebserfolg vor Abschreibungen, Amortisationen, Zinsen und Steuern

²⁾ Betriebserfolg vor Zinsen und Steuern

³⁾ Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vorräte, übrige Forderungen ohne Finanzierungscharakter, Sachanlagen und immaterielle Anlagen

⁴⁾ Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rückstellungen und übrige Verbindlichkeiten ohne Finanzierungscharakter

⁵⁾ Die Sachanlagen sind in der Position «Betriebsvermögen» bereits enthalten

⁶⁾ Ohne Lehrlinge

Finanzielle Segmentinformationen 2001

in CHF 1 000	Vertriebs- organisationen	Zentrale Dienstleistungen	Holding- gesellschaften	Konzern- buchungen	Konzern
Bruttoumsatz	1 859 500	1 044 608	0	(1 044 557)	1 859 551
Nettoumsatz	1 630 621	1 044 601	0	(1 044 556)	1 630 666
EBITDA ¹⁾	21 510	116 189	(3 140)	(7 442)	127 117
EBITDA in % vom Nettoumsatz	1.3%	11.1%	–	–	7.8%
EBIT ²⁾	(44 141)	109 660	(3 140)	(12 924)	49 455
EBIT in % vom Nettoumsatz	-2.7%	10.5%	–	–	3.0%
Planmässige Abschreibungen	41 726	6 529	0	0	48 255
Ausserplanmässige Abschreibungen	9 324	0	0	0	9 324
Amortisation von Goodwill ³⁾	14 601	0	0	5 482	20 083
Übrige zahlungsunwirksame Aufwendungen	(57 380)	64 076	12 596	13 690	32 982
Betriebsvermögen ⁴⁾	1 043 269	246 495	4 148	(148 602)	1 145 310
Betriebsschulden ⁵⁾	241 920	46 576	3 842	(154 454)	137 884
Sachanlagen ⁶⁾	449 100	11 581	0	0	460 681
Nettoinvestitionen	188 438	8 262	0	0	196 700
Nettoumsatz pro m ² (in CHF)	3 115	0	0	0	3 115
Nettoumsatz pro Stelle Vollzeit auf Jahresbasis ⁷⁾	298	0	0	0	289

in CHF 1 000	Schweiz	Deutschland	Österreich	Belgien/ Niederlande	Total Vertriebs- organisationen
Bruttoumsatz	654 451	671 390	296 757	236 902	1 859 500
Nettoumsatz	606 345	578 800	247 103	198 373	1 630 621
EBITDA ¹⁾	61 390	(14 827)	15 958	(41 011)	21 510
EBITDA in % vom Nettoumsatz	10.1%	-2.6%	6.5%	-20.7%	1.3%
EBIT ²⁾	32 924	(34 022)	11 475	(54 518)	(44 141)
EBIT in % vom Nettoumsatz	5.4%	-5.9%	4.6%	-27.5%	-2.7%
Planmässige Abschreibungen	19 913	13 048	4 444	4 321	41 726
Ausserplanmässige Abschreibungen	8 053	716	39	516	9 324
Amortisation von Goodwill ³⁾	500	5 431	0	8 670	14 601
Übrige zahlungsunwirksame Aufwendungen	(12 667)	(18 290)	(9 545)	(16 878)	(57 380)
Betriebsvermögen ⁴⁾	393 037	343 818	97 545	208 869	1 043 269
Betriebsschulden ⁵⁾	74 237	83 837	46 181	37 665	241 920
Sachanlagen ⁶⁾	235 699	135 013	32 175	46 213	449 100
Nettoinvestitionen	9 222	46 992	7 945	124 279	188 438
Nettoumsatz pro m ² (in CHF)	5 215	2 510	3 218	1 989	3 115
Nettoumsatz pro Stelle Vollzeit auf Jahresbasis ⁷⁾	373	275	297	218	298

¹⁾ Betriebserfolg vor Abschreibungen, Amortisationen, Zinsen und Steuern

²⁾ Betriebserfolg vor Zinsen und Steuern

³⁾ Davon CHF 4.0 Mio. aus ausserplanmässiger Amortisation von Goodwill im Segment Belgien/Niederlande

⁴⁾ Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vorräte, übrige Forderungen ohne Finanzierungscharakter, Sachanlagen und immaterielle Anlagen

⁵⁾ Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rückstellungen und übrige Verbindlichkeiten ohne Finanzierungscharakter

⁶⁾ Die Sachanlagen sind in der Position «Betriebsvermögen» bereits enthalten

⁷⁾ Ohne Lehrlinge

2.2 Statistische Segmentinformationen 2002

	Vertriebs- organisationen	Zentrale Dienstleistungen	Konzern
Anzahl Verkaufsstandorte:			
Stand 1.1.2002	744	0	744
Zugänge	42	0	42
Abgänge	(11)	0	(11)
Stand 31.12.2002	775	0	775
Verkaufsfläche in m²:			
Stand 1.1.2002	555 379	0	555 379
Zugänge ¹⁾	33 095	0	33 095
Abgänge	(7 151)	0	(7 151)
Stand 31.12.2002	581 323	0	581 323
Stellen Vollzeit auf Jahresbasis²⁾: (Personaleinheiten)			
Verkauf	4 555	0	4 555
Lager	667	0	667
Einkauf/Verwaltung	263	204	467
Total	5 485	204	5 689
Anzahl Mitarbeitende ²⁾	8 042	245	8 287

	Schweiz	Deutschland	Österreich	Belgien/ Niederlande	Total Vertriebs- organisationen
Anzahl Verkaufsstandorte:					
Stand 1.1.2002	148	330	117	149	744
Zugänge	7	23	11	1	42
Abgänge	(2)	(7)	0	(2)	(11)
Stand 31.12.2002	153	346	128	148	775
Verkaufsfläche in m²:					
Stand 1.1.2002	118 292	247 368	82 389	107 330	555 379
Zugänge ¹⁾	6 822	16 620	9 211	442	33 095
Abgänge	(1 266)	(4 092)	0	(1 793)	(7 151)
Stand 31.12.2002	123 848	259 896	91 600	105 979	581 323
Stellen Vollzeit auf Jahresbasis²⁾: (Personaleinheiten)					
Verkauf	1 245	1 706	761	843	4 555
Lager	273	291	69	34	667
Einkauf/Verwaltung	58	96	52	57	263
Total	1 576	2 093	882	934	5 485
Anzahl Mitarbeitende ²⁾	2 500	2 788	1 249	1 505	8 042

¹⁾ Inklusive Flächenveränderungen, Umzüge am gleichen Standort (Einkaufszentren) und Masskorrekturen

²⁾ Ohne Lehrlinge

Statistische Segmentinformationen 2001

	Vertriebs- organisationen	Zentrale Dienstleistungen	Konzern
Anzahl Verkaufsstandorte:			
Stand 1.1.2001	576	0	576
Zugänge	178	0	178
Abgänge	(10)	0	(10)
Stand 31.12.2001	744	0	744
Verkaufsfläche in m²:			
Stand 1.1.2001	444 418	0	444 418
Zugänge ¹⁾	118 817	0	118 817
Abgänge	(7 856)	0	(7 856)
Stand 31.12.2001	555 379	0	555 379
Stellen Vollzeit auf Jahresbasis²⁾: (Personaleinheiten)			
Verkauf	4 542	0	4 542
Lager	680	0	680
Einkauf/Verwaltung	250	173	423
Total	5 472	173	5 645
Anzahl Mitarbeitende²⁾	8 334	209	8 543

	Schweiz	Deutschland	Österreich	Belgien/ Niederlande	Total Vertriebs- organisationen
Anzahl Verkaufsstandorte:					
Stand 1.1.2001	142	291	106	37	576
Zugänge	9	43	13	113	178
Abgänge	(3)	(4)	(2)	(1)	(10)
Stand 31.12.2001	148	330	117	149	744
Verkaufsfläche in m²:					
Stand 1.1.2001	113 728	221 088	73 820	35 782	444 418
Zugänge ¹⁾	6 012	30 980	9 723	72 102	118 817
Abgänge	(1 448)	(4 700)	(1 154)	(554)	(7 856)
Stand 31.12.2001	118 292	247 368	82 389	107 330	555 379
Stellen Vollzeit auf Jahresbasis²⁾: (Personaleinheiten)					
Verkauf	1 301	1 709	703	829	4 542
Lager	263	302	79	36	680
Einkauf/Verwaltung	62	91	51	46	250
Total	1 626	2 102	833	911	5 472
Anzahl Mitarbeitende²⁾	2 654	2 940	1 156	1 584	8 334

¹⁾ Inklusive Flächenveränderungen, Umzüge am gleichen Standort (Einkaufszentren) und Masskorrekturen

²⁾ Ohne Lehrlinge

3 Flüssige Mittel

in CHF 1 000	31.12.2002	31.12.2001
Kassen-, Post- und Bankguthaben	142 510	77 822
Clearingkonten der Verkaufsstandorte	5 399	8 746
Total	147 909	86 568

Die Post- und Bankguthaben werden durchschnittlich mit 0.5 % verzinst (2001: 0.5 %).

4 Übrige Forderungen und Vorauszahlungen

in CHF 1 000	31.12.2002	31.12.2001
Steuerguthaben: – rückforderbare Quellensteuern	53	42
– übrige rückforderbare Steuern	3 832	8 414
Diverse Guthaben	22 411	23 718
Aktive Abgrenzungsbuchungen	3 997	11 493
Angefangene Arbeiten	2 414	2 754
Anzahlungen für Warenbezüge	0	3 088
Total	32 707	49 509

5 Warenvorräte

in CHF 1 000	31.12.2002	31.12.2001
Warenvorräte: – aktuelle Ware	410 451	459 225
– Frühjahr/Sommer kommendes Jahr	33 155	69 585
Wertberichtigung	(96 462)	(80 660)
Heizölvorräte	267	265
Total	347 411	448 415

Im Geschäftsjahr 2002 wurde die Wertberichtigung auf den Warenbeständen um CHF 15.8 Mio. (Vorjahr CHF 53.0 Mio.) erhöht.

6 Sachanlagen

6.1 Veränderung der Buchwerte

in CHF 1 000	Immobilien	Mobilien	Anlagen im Bau	Total
Stand 1.1.2001	207 707	205 457	256	413 420
Währungseinflüsse	(1 136)	(4 241)	(17)	(5 394)
Zugänge	13 536	96 017	2 097	111 650
Abgänge	(3 147)	(4 254)	(981)	(8 382)
Umgliederungen/Wertberichtigungen	0	307	(307)	0
Planmässige Abschreibungen	(5 372)	(35 917)	0	(41 289)
Ausserplanmässige Abschreibungen	(5 133)	(4 191)	0	(9 324)
Stand 31.12.2001	206 455	253 178	1 048	460 681
Währungseinflüsse	(914)	(3 211)	(14)	(4 139)
Zugänge	7 697	34 717	835	43 249
Abgänge	(4 281)	(2 542)	(220)	(7 043)
Umgliederungen/Wertberichtigungen	0	1 117	(1 117)	0
Planmässige Abschreibungen	(5 648)	(42 270)	0	(47 918)
Ausserplanmässige Abschreibungen	0	(1 628)	0	(1 628)
Stand 31.12.2002	203 309	239 361	532	443 202

6.2 Zusammensetzung der Buchwerte

in CHF 1 000	Immobilien	Mobilien	Anlagen im Bau	Total
Anschaffungswerte	281 080	442 680	1 048	724 808
Kumulative Abschreibung	(74 625)	(189 502)	0	(264 127)
Stand 31.12.2001	206 455	253 178	1 048	460 681
Anschaffungswerte	276 976	461 242	532	738 750
Kumulative Abschreibung	(73 667)	(221 881)	0	(295 548)
Stand 31.12.2002	203 309	239 361	532	443 202

Die Immobilien sind für die Sicherstellung der Hypotheken bei Dritten per 31. Dezember 2002 mit Schuldbriefen in Höhe von CHF 77.6 Mio. (31. Dezember 2001: CHF 85.0 Mio.) belastet.

Die Position Mobilien umfasst Laden- und Lager-einrichtungen, Einrichtungen der Verwaltung sowie EDV-Anlagen.

6.3 Finanzierungsleasing

In den vorgehend aufgeführten Buchwerten der Sachanlagen sind die folgenden Werte für Anlagen in Leasing enthalten:

in CHF 1 000	Immobilien	Mobilien	Total
Anschaffungswerte	50 390	27 537	77 927
Kumulative Abschreibung	(6 510)	(7 797)	(14 307)
Stand 31.12.2001	43 880	19 740	63 620
Zugänge 2001	13 231	12 882	26 113
Abgänge 2001	0	0	0
Umklassierung	0	(3 369)	(3 369)
Anschaffungswerte	56 522	23 639	80 161
Kumulative Abschreibung	(7 931)	(5 386)	(13 317)
Stand 31.12.2002	48 591	18 253	66 844
Zugänge 2002	7 190	1 740	8 930
Abgänge 2002	0	0	0
Umklassierung	0	(5 139)	(5 139)

Das Finanzierungsleasing für Immobilien umfasst die Warenverteilzentralen der Charles Vögele Gruppe in Lehrte und Sigmaringen (Deutschland) sowie in Kalsdorf (Österreich). Die Lager- und Verwaltungseinrichtungen dieser Standorte sind in den Mobilien des Finanzierungsleasings enthalten. Die Zugänge der Jahre 2001 und 2002 werden durch Erweiterungen der Warenverteilzentralen in Lehrte (Deutschland) und Kalsdorf (Österreich) bestimmt.

7 Finanzanlagen

7.1 Veränderung der Buchwerte

in CHF 1 000	Wertschriften	Darlehen	Beteiligungen	Total
Stand 1.1.2001	1 196	400	170	1 766
Währungseinflüsse	(35)	0	0	(35)
Zugänge	174	0	0	174
Abgänge	0	(200)	0	(200)
Stand 31.12.2001	1 335	200	170	1 705
Währungseinflüsse	(27)	0	0	(27)
Zugänge	95	0	0	95
Abgänge	0	(200)	0	(200)
Stand 31.12.2002	1 403	0	170	1 573

Die Wertschriften werden zum beizulegenden Zeitwert («fair value») bewertet und bilanziert. Allfällige Wertänderungen werden über den übrigen Finanzertrag respektive -aufwand der Erfolgsrechnung verbucht.

Das Darlehen wurde in den Jahren 2001 und 2002 bis zur Rückzahlung mit 5.5% verzinst.

Die Position Beteiligungen umfasst Anteile an nicht konsolidierten Gesellschaften (hauptsächlich Parkhäuser) mit einer Beteiligungsquote von unter 20%.

7.2 Zusammensetzung der Buchwerte

in CHF 1 000	Wertschriften	Darlehen	Beteiligungen	Total
Anschaffungswerte	1 384	200	170	1 754
Kumulative Abschreibung	(49)	0	0	(49)
Stand 31.12.2001	1 335	200	170	1 705
Anschaffungswerte	1 452	0	170	1 622
Kumulative Abschreibung	(49)	0	0	(49)
Stand 31.12.2002	1 403	0	170	1 573

8 Immaterielle Anlagen

8.1 Veränderung der Buchwerte

in CHF 1 000	Goodwill	Übrige immat. Anlagen	Total
Stand 1.1.2001	119 246	7 642	126 888
Währungseinflüsse	(2 121)	(4)	(2 125)
Akquisition der Kien-Läden	89 311	0	89 311
Zugänge	1 387	2 762	4 149
Abgänge	0	0	0
Abschreibungen	(20 083)	(3 022)	(23 105)
Stand 31.12.2001	187 740	7 378	195 118
Währungseinflüsse	(1 814)	(2)	(1 816)
Zugänge	0	2 051	2 051
Abgänge	0	0	0
Abschreibungen	(14 826)	(2 508)	(17 334)
Stand 31.12.2002	171 100	6 919	178 019

8.2 Zusammensetzung der Buchwerte

in CHF 1 000	Goodwill	Übrige immat. Anlagen	Total
Anschaffungswerte	236 543	19 944	256 487
Kumulative Abschreibung	(48 803)	(12 566)	(61 369)
Stand 31.12.2001	187 740	7 378	195 118
Anschaffungswerte	234 268	21 989	256 257
Kumulative Abschreibung	(63 168)	(15 070)	(78 238)
Stand 31.12.2002	171 100	6 919	178 019

8.3 Zusammensetzung Goodwill

in CHF 1 000	Abschreibungs- dauer	Anschaf- fungswert	Abschreibung 2002	Abschreibung kumuliert	Buchwert
Standortübernahmen in der Schweiz 1995	5 Jahre	9 500	0	(9 500)	0
Erstkonsolidierung im Rahmen des LBO 1997	20 Jahre	76 632	(3 832)	(19 158)	57 474
Erwerb Minderheitsanteile an der Charles Vögele (Austria) AG 1998	20 Jahre	33 012	(1 650)	(6 603)	26 409
Standortübernahmen in den Niederlanden 1999	20 Jahre	4 449	0	(4 449)	0
Akquisition Mac-Fash-Gruppe 2000	5 Jahre	24 782	(5 006)	(14 869)	9 913
Akquisition Kien-Läden 2001	20 Jahre	85 893	(4 338)	(8 589)	77 304
Stand 31.12.2002		234 268	(14 826)	(63 168)	171 100

Der Goodwill der Mac-Fash-Gruppe wurde im Jahr 2001 nachträglich um CHF 1.4 Mio. auf CHF 25.3 Mio. erhöht.

Der Goodwill auf den 1999 in den Niederlanden erworbenen Standorten wurde im 2001 ausserplanmässig mit CHF 4.0 Mio. vollständig abgeschrieben.

8.4 Erläuterungen zum Erwerb der Kien-Geschäftsaktivitäten per 1. Januar 2001

Die Charles Vögele Gruppe erwarb per 1. Januar 2001 die Geschäftsaktivitäten der niederländischen Kien-Gruppe. Diese Transaktion umfasste die Übernahme von 105 gemieteten Filialstandorten, der Verteilzentrale in Utrecht und weiteren mit der Geschäftstätigkeit verbundenen Aktiven und Passiven. Dieser Goodwill wird über 20 Jahre abgeschrieben und setzt sich wie folgt zusammen:

in CHF 1 000

Kaufpreis	108 866
Beratungs- und Vermittlungskosten	2 328
Flüssige Mittel (aus Kassenbeständen)	(872)
Warenvorräte	(22 950)
Aktive Rechnungsabgrenzungen	(155)
Passive Rechnungsabgrenzungen	1 642
Rückstellungen	452
Goodwill zum Erwerbszeitpunkt	89 311
Währungseinflüsse	(1 721)
Goodwill per 31.12.2001	87 590
Währungseinflüsse	(1 697)
Goodwill per 31.12.2002	85 893

9 Übrige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

in CHF 1 000

	31.12.2002	31.12.2001
Kurzfristige Darlehen, Anmerkung 14	101 325	280 000
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten, Anmerkung 11	4 734	4 954
Total	106 059	284 954

10 Übrige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen

in CHF 1 000

	31.12.2002	31.12.2001
Mehrwertsteuern	8 972	19 720
Gutscheine	6 782	5 965
Passive Abgrenzungsbuchungen (im neuen Geschäftsjahr zahlungswirksame Abgrenzungen)	68 714	56 530
Total	84 468	82 215

11 Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing

in CHF 1 000	Restlaufzeit < 1 Jahr	Restlaufzeit 1–5 Jahre	Restlaufzeit > 5 Jahre	Total
Leasingverpflichtungen, brutto	8 554	32 066	55 727	96 347
Diskontierung	(3 600)	(11 490)	(15 250)	(30 340)
Stand 31.12.2001	4 954	20 576	40 477	66 007
Leasingverpflichtungen, brutto	8 450	33 635	54 739	96 824
Diskontierung	(3 716)	(11 819)	(12 636)	(28 171)
Stand 31.12.2002	4 734	21 816	42 103	68 653

in CHF 1 000	31.12.2002	31.12.2001
Ausweis: – Übrige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (Laufzeit < 1 Jahr), Anmerkung 9	4 734	4 954
– Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	63 919	61 053
Total	68 653	66 007

Die Diskontierung der Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing erfolgt zu durchschnittlich 5.6 % (2001: 5.7%).

Die Erhöhung der Leasingverbindlichkeiten ist auf Erweiterungen der Verteilzentralen in Lehrte (Deutschland) und Kalsdorf (Österreich) zurückzuführen.

12 Rückstellungen

in CHF 1 000	Rückstellungen für Pensionen	Andere Rückstellungen	Total
Stand 1.1.2001	14 092	441	14 533
Zuführung	4 660	1 120	5 780
Verbrauch/Auflösung	(8 995)	(488)	(9 483)
Umgliederung	0	392	392
Währungseinflüsse	(295)	(6)	(301)
Stand 31.12.2001	9 462	1 459	10 921
Zuführung	1 071	5 325	6 396
Verbrauch/Auflösung	(935)	(319)	(1 254)
Währungseinflüsse	(183)	(3)	(186)
Stand 31.12.2002	9 415	6 462	15 877

Die Rückstellungen für Pensionen betreffen hauptsächlich Altersvorsorgeverpflichtungen verschiedener Konzerngesellschaften. Die per 1. Januar 2001 ausgewiesenen Rückstellungen für Pensionen beinhalten CHF 9.3 Mio. für die Abdeckung von Risiken aus untertariflichen Lohnzahlungen der Mac-Fash-Gesellschaften aus der Zeit vor der Akquisition durch die Charles Vögele Gruppe. Diese Risiken wurden im Jahr 2001 im Rahmen des definitiven Akquisitionsabschlusses abgerechnet.

Die Position «Andere Rückstellungen» beinhaltet per 31. Dezember 2002 CHF 5.0 Mio. für Prozessrisiken (siehe Anmerkung 29.4).

13 Hypotheken

13.1 Laufzeiten und Entwicklung

in CHF 1 000	31.12.2002	31.12.2001
Bis 1 Jahr	14 880	51 900
Zwischen 1 Jahr und 5 Jahren	52 720	20 500
Total	67 600	72 400

in CHF 1 000	
Stand 1. 1. 2001	72 700
Rückzahlung von Hypotheken	(300)
Stand 31. 12. 2001	72 400
Rückzahlung von Hypotheken	(4 800)
Stand 31. 12. 2002	67 600

Da davon ausgegangen werden kann, dass die kurzfristigen Hypotheken wieder durch langfristige Finanzierungsformen abgelöst werden, wird auf eine Umgliederung in das kurzfristige Fremdkapital verzichtet.

Der Buchwert der per 31. Dezember 2002 ausstehenden Hypotheken entspricht ungefähr dem Marktwert, da die durchschnittlich bezahlten Hypothekenzinsen den Marktzinsen entsprechen.

13.2 Konditionen

Durchschnittliche Verzinsung 2001	3.8%
Durchschnittliche Verzinsung 2002	2.9%

13.3 Zinsanpassungen

in CHF 1 000	2003	2004	> 2004
1. Halbjahr	42 500	0	0
2. Halbjahr	18 380	6 720	0
Total	60 880	6 720	0

14 Darlehen

14.1 Zusammensetzung

in CHF 1 000	31.12.2002	31.12.2001
Kurzfristige Darlehen, brutto	102 500	280 000
Kreditbeschaffungskosten	(1 175)	0
Kurzfristige Darlehen, netto, Anmerkung 9	101 325	280 000
Langfristige Darlehen, brutto	350 000	246 664
Kreditbeschaffungskosten	(7 848)	0
Langfristige Darlehen, netto	342 152	246 664

Die im Zusammenhang mit der neuen Kreditvereinbarung (siehe Anmerkung 14.2) angefallenen Kreditbeschaffungskosten werden anteilig über die verbleibende Laufzeit des Kreditvertrags amortisiert.

14.2 Laufzeiten und Entwicklung der Darlehen, brutto

in CHF 1 000	Fälligkeit < 12 Monate	Fälligkeit 12–24 Monate	Fälligkeit > 24 Monate	Total
Stand 1.1.2001	343 000	115 000	0	458 000
Zugänge	25 000	48 664	25 000	98 664
Rückzahlungen	(30 000)	0	0	(30 000)
Umgliederungen	(58 000)	(42 000)	100 000	0
Stand 31.12.2001	280 000	121 664	125 000	526 664
Zugänge	102 500	75 000	275 000	452 500
Rückzahlungen	(280 000)	(121 664)	(125 000)	(526 664)
Stand 31.12.2002	102 500	75 000	275 000	452 500

Der Buchwert der per 31. Dezember 2002 ausstehenden Darlehen entspricht dem Marktwert, da die Zinskonditionen jährlich angepasst werden. Die jährliche Anpassung der Marge widerspiegelt die Risikoeinschätzung des Markts gegenüber dem Unternehmen.

Im August 2002 unterzeichnete die Charles Vögele Gruppe eine syndizierte dreijährige Kreditfazilität im Gesamtbetrag von CHF 577.5 Mio. Die Fazilität ist unterteilt in einen Tilgungskredit von CHF 350.0 Mio. und einen Rahmen-Kontokorrentkredit von CHF 227.5 Mio. Die Rückzahlungsverpflichtung des Tilgungskredits ist durch zwei halbjährliche Raten von jeweils CHF 37.5 Mio. geregelt. Die erste Tranche wird am 30. Juni 2004 zur Rückzahlung fällig. Der verbleibende Betrag von CHF 275.0 Mio. ist am Ende der Laufzeit zu amortisieren. Der Rahmen-Kontokorrentkredit ist ebenfalls für drei Jahre gewährt, wobei innerhalb des ersten Jahres CHF 102.5 Mio. amortisiert werden müssen. Als Sicherheiten wurden unter anderem Aktien von Tochtergesellschaften an das Bankenkonsortium verpfändet.

14.3 Zinskonditionen

Die neue Kreditvereinbarung dient zur allgemeinen Finanzierung der Charles Vögele Gruppe sowie zur Refinanzierung der bestehenden bilateralen Kreditfazilitäten und ist an bestimmte Finanzkennzahlen wie maximaler Verschuldungs- und Zinsdeckungsgrad sowie andere marktübliche Bedingungen gebunden. Die Verzinsung basiert auf EURIBOR oder LIBOR, zuzüglich einer Marge von minimal 100 bis maximal 275 Basispunkten, welche von bestimmten Jahresabschlusskennzahlen abhängt. Bis zum 31. Dezember 2002 wurde die Marge auf 350 Basispunkte über EURIBOR oder LIBOR festgelegt.

Durchschnittliche Verzinsung 2001	3.5%
Durchschnittliche Verzinsung 2002	3.7%

15 Umsatzinformationen

15.1 Konsolidierter Bruttoumsatz nach Ländern

in CHF 1 000	2002	2001	Veränderung in %
Schweiz	611 899	654 502	-6.5%
Deutschland	611 557	671 390	-8.9%
Österreich	292 851	296 757	-1.3%
Belgien/Niederlande	193 626	236 902	-18.3%
Bruttoumsatz	1 709 933	1 859 551	-8.1%

15.2 Konsolidierter Nettoumsatz nach Ländern

in CHF 1 000	2002	2001	Veränderung in %
Schweiz	567 006	606 390	-6.5%
Deutschland	526 161	578 800	-9.1%
Österreich	243 393	247 103	-1.5%
Belgien/Niederlande	161 995	198 373	-18.3%
Nettoumsatz	1 498 555	1 630 666	-8.1%

15.3 Veränderung des Nettoumsatzes

Veränderung 2002 gegenüber 2001	Währungs- bereinigt	Flächen- bereinigt
Schweiz	-6.5%	-8.2%
Deutschland	-6.4%	-15.9%
Österreich	1.4%	-8.7%
Belgien/Niederlande	-15.9%	-18.7%
Konzern	-6.4%	-11.8%

Flächen- und währungsbereinigt nahm der Nettoumsatz um 10.3% ab.

Der Umsatz des Konzerns wird im Wesentlichen zum Zeitpunkt des Verkaufs am Verkaufspunkt (POS) in den einzelnen Filialen realisiert.

16 Erlösminderungen

in CHF 1 000	2002	2001
Umsatzsteuer	206 843	226 013
Übrige Erlösminderungen	4 535	2 872
Total	211 378	228 885

17 Personalaufwand

in CHF 1 000	2002	2001
Löhne und Gehälter	259 183	251 194
Sozialleistungen	46 743	49 916
Diverses	8 229	7 720
Total	314 155	308 830

17.1 Vorsorgepläne nach dem Beitragsprimat

Alle schweizerischen Konzerngesellschaften verfügen über Vorsorgeeinrichtungen bei unabhängigen Dritten mit einem vollumfänglichen Rückversicherungsschutz. Ihre Finanzierung erfolgt durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge, welche direkt über die Erfolgsrechnung verbucht werden. Die über den Personalaufwand verbuchten Aufwendungen für die Vorsorgeverpflichtungen betragen 2002 CHF 3.4 Mio. und 2001 CHF 3.1 Mio.

17.2 Vorsorgepläne nach dem Leistungsprimat

Die Personalvorsorgepläne in Belgien und den Niederlanden werden nach dem Leistungsprimat geführt. Die zukünftigen Verbindlichkeiten sind unter Anwendung der Projected-Unit-Credit-Methode festgesetzt worden. Die aus diesen Berechnungen resultierende Unterdeckung wurde per 31. Dezember 1999 erstmalig zurückgestellt. Der entsprechende Aufwand wird im Rahmen der Übergangsbestimmungen nach IAS 19 auf eine Periode von fünf Jahren verteilt. Dem Personalaufwand wurden in den Jahren 2002 und 2001 je CHF 0.2 Mio. belastet.

in CHF 1 000	31.12.2002	31.12.2001
Barwert der erwarteten Ansprüche	2 982	3 201
Rückstellungsbedarf für die Personalvorsorge	2 982	3 201

Für die versicherungsmathematischen Berechnungen werden die folgenden aktuarisch gewichteten Durchschnittsannahmen verwendet:

	Niederlande 2002	Niederlande 2001	Belgien 2002	Belgien 2001
Lohnentwicklung	0.5%	0.5%	1.5%	1.5%
Inflationsrate	2.5%	2.5%	2.5%	2.5%
Diskontsatz	5.0%	5.0%	5.0%	5.0%
Indexierung	2.5%	2.5%	2.5%	2.5%

Die in der Konzernbilanz unter den Rückstellungen erfassten Beträge für Personalvorsorgeeinrichtungen mit Leistungsprimat setzen sich wie folgt zusammen:

in CHF 1 000	2002	2001
Anwartschaftsbarwert von Ansprüchen ehemaliger und gegenwärtiger Mitarbeiter	5 921	8 479
Vermögen der Vorsorgeeinrichtungen	(2 939)	(5 278)
Nicht gedeckter Anwartschaftsbarwert	2 982	3 201
Abzüglich des nicht erfassten versicherungsmathematischen (Gewinns)/Verlusts	0	0
Rückstellung Personalvorsorgeeinrichtungen mit Leistungsprimat	2 982	3 201

Der in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Aufwand aus der versicherungsmathematischen Berechnung der Personalvorsorgeverpflichtungen mit Leistungsprimat setzt sich wie folgt zusammen:

in CHF 1 000	2002	2001
Laufender Dienstzeitaufwand	2 174	1 463
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0	374
Zinsaufwand	528	374
Erwartete Aufwände/Erträge aus Planvermögen	(779)	1 293
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasster Aufwand	1 923	3 504

Die definitiven Prämien für das Jahr 2001 der niederländischen Gesellschaften liegen aufgrund wesentlicher Veränderungen der gesetzlichen und tarifrechtlichen Rahmenbedingungen in den Niederlanden noch nicht vor. Die für das Jahr 2002 geschuldeten Prämien wurden auf Basis der aktuellen Rahmenbedingungen versicherungsmathematisch berechnet und zurückgestellt.

Die Bewegungen der in der Konzernbilanz per 31. Dezember 2002 erfassten Nettoschuld gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen mit Leistungsprimat setzen sich wie folgt zusammen:

in CHF 1 000	2002	2001
Nettoschuld zu Beginn des Jahres	3 201	898
Erfasster Aufwand (siehe oben)	1 923	3 504
Bezahlte Fondsdotierung	(2 079)	(1 793)
Akquisition Kien-Gruppe – Goodwill	0	452
– Erfolgsrechnung	0	215
Währungseinflüsse	(63)	(75)
Nettoschuld am Ende des Jahres	2 982	3 201

Die Vorsorgeverpflichtungen der deutschen und österreichischen Konzerngesellschaften richten sich nach den jeweiligen unterschiedlichen landesrechtlichen Bestimmungen und sind ebenfalls leistungsorientiert (Leistungsprimat). Auf eine Neuberechnung der steuerrechtlich geprägten Vorsorgeverpflichtungen und eine allfällige Anpassung der Rückstellungen wird verzichtet, da diese Verpflichtungen im Rahmen der Konzernrechnung nur einen unwesentlich kleinen Personenkreis von 20 Mitarbeitenden betreffen (2001: 19 Mitarbeitende). Die 2002 erfolgswirksam verbuchten Beiträge der Konzerngesellschaften betragen 0.1 Mio. (2001: CHF 0.1 Mio.).

18 Raumaufwand

in CHF 1 000	2002	2001
Mieten	142 171	133 923
Nebenkosten, Reinigung, Mieterunterhalt	41 378	37 866
Total	183 549	171 789

19 Betriebs- und Verwaltungsaufwand

Im Betriebs- und Verwaltungsaufwand sind Aufwendungen für operatives Leasing in Höhe von CHF 7.1 Mio. (2001: CHF 6.8 Mio.) enthalten. Das operative Leasing umfasst im Wesentlichen Fahrzeuge und Kassensysteme.

20 Betrieblicher Liegenschaftserfolg

in CHF 1 000	2002	2001
Liegenschaftsertrag	2 056	2 019
Liegenschaftsaufwand	(347)	(381)
Total	1 709	1 638

21 Übriger Betriebserfolg

Aus der definitiven Abrechnung der Nachzahlungsverpflichtungen für sonstige Steuern erhielt die Charles Vögele Gruppe im Jahr 2001 eine Rückerstattung in Höhe von CHF 2.5 Mio. Des Weiteren wurde bei der Schliessung eines Filialstandorts eine Ablösungsschädigung in Höhe von CHF 6.0 Mio. erzielt.

22 Abschreibungen

in CHF 1 000	2002	2001
Ordentliche Abschreibungen	51 801	48 255
Ausserplanmässige Abschreibungen	1 628	9 324
Total	53 429	57 579

Die ausserplanmässigen Abschreibungen umfassen Buchwertanpassungen im Rahmen von Renovationen, Ladenschliessungen und -verkäufen (2001: CHF 8.0 Mio.). Im Jahr 2001 wurden zusätzlich CHF 1.3 Mio. für die Wertanpassung einer nicht belehnten, zum Verkauf bestimmten Liegenschaft gebucht.

23 Übriger Finanzertrag

in CHF 1 000	2002	2001
Zinsertrag	1 185	641
Wertschriftenertrag	74	79
Total	1 259	720

24 Übriger Finanzaufwand

in CHF 1 000	2002	2001
Kontokorrent- und Darlehenszinsaufwand	26 307	24 820
Hypothekarzinsaufwand	1 981	2 975
Leasingzinsen	3 868	2 219
Kursdifferenzen, netto	8 531	8 189
Total	40 687	38 203

25 Steuern

25.1 Latente Steuern in der Bilanz

in CHF 1 000	31.12.2001	Währungs- einflüsse	Erfolgs- wirksame Veränderung	Eigenkapital- wirksame Veränderung	31.12.2002
Latente Steuern aus zeitlichen Bewertungsdifferenzen auf:					
Warenvorräte	(22 829)	103	(3 657)	0	(26 383)
Anlagevermögen	(32 362)	142	(1 259)	0	(33 479)
Goodwill aus konzerninternem Firmentransfer	12 176	(225)	(1 096)	0	10 855
Übrigem	(3 397)	6	(2 225)	2 360	(3 256)
Steuerlich verrechenbaren Verlustvorträgen	33 320	(646)	0	0	32 674
Total latente Steuern, netto	(13 092)	(620)	(8 237)	2 360	(19 589)

in CHF 1 000	31.12.2002	31.12.2001
Ausgewiesen unter latenten Steueraktiven	31 351	45 496
Ausgewiesen unter latenten Steuerpassiven	(50 940)	(58 588)
Total latente Steuern, netto	(19 589)	(13 092)

Für die Berechnung der latenten Steuern werden die zukünftigen (sofern bekannten) nationalen Steuersätze verwendet. Es wird auf den wesentlichen Bewertungsdifferenzen die effektiv geschuldete latente Steuer berechnet. Die Gesellschaften verfügen über zeitlich unbegrenzt steuerlich nutzbare Verlustvorträge von rund CHF 257.4 Mio. mit einem Steuerertrag von rund CHF 94.8 Mio. Die Steuerguthaben sind im Wesentlichen durch Markteintrittskosten begründet und werden bilanziert, sofern zukünftig genügend steuerbare Erträge erwirtschaftet werden.

Die Abnahme der latenten Steueraktiven ist im Wesentlichen auf die Wertberichtigung von CHF 5.8 Mio. der in Deutschland aktivierten steuerlichen Verlustvorträge zurückzuführen, da deren Nutzbarkeit neu eingeschätzt wurde.

In Belgien und den Niederlanden wurden ab dem Jahr 2001 und in Deutschland ab dem Jahr 2002 keine steuerlichen Verlustvorträge mehr aktiviert, da deren Nutzung unsicher ist. Die nicht aktivierten latenten Steuern auf verrechenbaren Verlustvorträgen betragen per 31. Dezember 2002 rund CHF 62.1 Mio. (31. Dezember 2001 rund CHF 25.7 Mio.).

25.2 Zusammensetzung des Steueraufwandes

in CHF 1 000	2002	2001
Laufende Ertragssteuern	28 174	17 391
Veränderung latente Steuern	8 237	(5 499)
Steuern Vorjahre	5 381	(764)
Übrige Steuern	(21)	(88)
Total Steueraufwand	41 771	11 040

25.3 Analyse des Steueraufwandes

in CHF 1 000	2002	2001
Ergebnis vor Ertragssteuern	57 669	11 848
Steuern auf dem laufenden Ergebnis unter Berücksichtigung des theoretischen durchschnittlichen Konzernsteuersatzes von 25 %	14 417	2 962
Auswirkung der nicht steuerwirksamen Abschreibung auf immateriellen Werten	1 371	1 371
Auswirkung aus nicht vorgenommener Aktivierung von steuerlichen Verlustvorträgen	27 041	23 633
Wertberichtigung von aktiviertem steuerlichem Verlustvortrag	5 828	0
Auswirkungen unterschiedlicher Steuersätze	(12 096)	(15 996)
Auswirkung anderer nicht steuerwirksamer Buchungen	(150)	(78)
Steuern aus Vorjahren	5 381	(764)
Übrige Steuern	(21)	(88)
Total Steueraufwand	41 771	11 040

Die Steuern auf dem laufenden Ergebnis werden auf der Basis der zukünftigen (sofern bekannten) nationalen und gewichteten kantonalen (Schweiz) Steuersätze berechnet.

Im Geschäftsjahr 2002 wurden keine steuerlich verrechenbare Verlustvorträge aktiviert (2001: CHF 11.6 Mio.).

26 Gewinn pro Aktie

		2002	2001
Konzernergebnis	CHF 1 000	15 898	808
Gewichteter Durchschnitt Anzahl Aktien unverwässert	Stück	8 783 291	8 784 914
Gewichteter Durchschnitt des bedingten Kapitals	Stück	264 000	264 000
Gewichteter Durchschnitt Anzahl Aktien verwässert	Stück	9 047 291	9 048 914
Gewinn pro Aktie (unverwässert)	CHF	1.81	0.09
Gewinn pro Aktie (verwässert)	CHF	1.76	0.09

27 Flüssige Mittel, netto

in CHF 1 000	31.12.2002	31.12.2001
Flüssige Mittel	147 909	86 568
Bankkontokorrente	0	(18 603)
Total flüssige Mittel, netto, am Ende der Berichtsperiode	147 909	67 965

Aufgrund der im Jahr 2002 abgeschlossenen neuen Kreditfinanzierung (siehe Anmerkung 14) wurde die Zusammensetzung der «flüssigen Mittel, netto» für die Mittelflussrechnung angepasst.

Die Veränderung der im Vorjahr unter Bankverbindlichkeiten ausgewiesenen kurzfristigen Darlehen ist neu dem Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit zugeordnet.

28 Leistungsanreiz- und Aktienbesitzprogramme

Um die Interessen der Mitglieder des Verwaltungsrats, der Konzernleitung und von Mitarbeitenden des Unternehmens mit den Interessen der Aktionäre zu verknüpfen, wurde bestimmten Personen eine Reihe von Möglichkeiten zum Erwerb von Aktien eingeräumt, und zwar sowohl im Zusammenhang mit dem Börsengang 1999 als auch danach.

28.1 Management-Aktioptions-Programm 1999

Die Gesellschaft führte im Geschäftsjahr 1999 ein langfristiges Programm für die Mitglieder des Verwaltungsrats, der Konzernleitung und leitende Mitarbeitende ein. Dieses Programm gewährte Optionen zum Kauf von Aktien, welche aus dem bedingten Aktienkapital der Charles Vögele Holding AG geschaffen wurden. Die gewährten Optionen hatten einen Ausübungspreis, der sich am Börsenkurs bei der Ausgabe der Option orientierte. Die Anzahl der Optionen pro Tranche, die ausgegeben wurden, berechtigten zum Bezug von Aktien im Umfang von rund 0.5% des Aktienkapitals. Per 7. Juni 1999 wurde eine Tranche von 42 660 Optionen ausgegeben; die entsprechende Sperrfrist lief am 7. Juni 2002 ab. Die Tranche für das Jahr 2000 wurde von den Begünstigten nicht beansprucht. Für das Jahr 2001 wurde den Begünstigten keine Tranche angeboten. Die ausgegebenen Optionen sind per Juni 2002 wertlos verfallen.

28.2 Management-Aktioptions-Programm 2002

Der im Berichtsjahr neu definierte Optionsplan für Mitglieder des Verwaltungsrats, der Konzernleitung und die Mitglieder der zweiten Führungsebene ersetzt das Management-Aktioptions-Programm vom Jahre 1999. Der neue Optionsplan wird durch eigene Aktien und bedingtes Kapital unterlegt.

Die Zuteilung der Optionen wird vom Personal- und Entschädigungsausschuss vorgeschlagen und vom Verwaltungsrat genehmigt. Jede Option gibt Anrecht auf den Bezug einer Aktie. Die Anzahl Aktien, die unter diesem Plan ausgegeben werden, darf 3 % des ordentlichen Aktienkapitals der Gesellschaft nicht übersteigen. Die Laufzeit des Plans ist unbeschränkt. Die Laufzeit der Optionen pro Tranche beträgt fünf Jahre und die Sperrfrist drei Jahre ab Optionsgewährung.

Per 18. November 2002 wurden in einer ersten Tranche 119 000 Optionen mit einem Ausübungspreis von CHF 29.50 ausgegeben. Der Ausübungspreis entsprach dem durchschnittlichen Aktienkurs im Zeitpunkt der Zuteilung. Der Steuerwert beträgt CHF 6.55 pro Option.

Weitere Zuteilungen unter diesem Plan werden in der Regel an der Verwaltungsratssitzung anlässlich des Halbjahresabschlusses beschlossen. Der Ausübungspreis wird grundsätzlich durch den volumengewichteten Schlusskurs der dreissig dem Zuteilungsdatum vorangehenden und zehn nachfolgenden Handelstage bestimmt.

Die latenten Ansprüche aus dem Aktienoptionsprogramm wurden nicht bilanziert. Somit ergibt sich kein Effekt auf die ausgewiesene Erfolgsrechnung.

29 Eventualverbindlichkeiten

29.1 Akkreditive

Die nicht bilanzierten Akkreditive betragen per 31. Dezember 2002 CHF 53.2 Mio. (31. Dezember 2001 CHF 84.9 Mio.).

29.2 Ausstehende Warenbestellungen

Die zukünftigen Verbindlichkeiten aus nicht bilanzierten Warenbestellungen betragen per 31. Dezember 2002 CHF 123.3 Mio. (31. Dezember 2001 CHF 160.0 Mio.).

29.3 Steuern

Die steuerlichen Auswirkungen der 2002 erfolgten Umstrukturierungen werden, soweit sie bekannt und abschätzbar sind, in der vorliegenden Jahresrechnung berücksichtigt. Es wird davon ausgegangen, dass die mit den gegenwärtigen und zukünftigen Steuerprüfungen erfolgende abschliessende steuerliche Beurteilung im Rahmen der normalen Geschäftsrisiken liegt.

29.4 Aussergerichtliche Ansprüche Dritter und pendente Rechtsfälle

Die Charles Vögele Gruppe ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit in verschiedene rechtliche Verfahren involviert; weiter werden aussergerichtliche Ansprüche von Dritten geltend gemacht. Zu derartigen Rechtsfällen bzw. der Geltendmachung von aussergerichtlichen Ansprüchen durch Dritte zählen unter anderem markenrechtliche Streitigkeiten sowie aussergerichtlich geltend gemachte Ansprüche im Zusammenhang mit einer bis 1995 in Deutschland bestandenen Beteiligung.

Die Charles Vögele Gruppe nimmt für laufende und drohende Verfahren Rückstellungen vor, wenn nach Meinung unabhängiger Sachverständiger Zahlungen bzw. Verluste seitens der Gruppengesellschaften wahrscheinlich sind und wenn deren Betrag abgeschätzt werden kann. Zusätzlich werden Rückstellungen für geschätzte Kosten von Rechtsfällen gemacht. Das Risiko im Zusammenhang mit den hängigen Rechtsfällen und den geltend gemachten aussergerichtlichen Ansprüchen Dritter wurde auf CHF 5.0 Mio. eingeschätzt. Dieser Betrag wurde im 2002 vollumfänglich zurückgestellt (Anmerkung 12).

30 Devisentermingeschäfte

Per 31. Dezember waren bei den Banken die folgenden Devisenterminkontrakte ausstehend:

in CHF 1 000	31.12.2002	31.12.2001
Wareneinkauf	207 953	324 555
Überschüssige Devisenbestände	52 056	185 585
Total	260 009	510 140

30.1 Derivate für Cashflow Hedges

Die per 31. Dezember 2002 ausstehenden Devisentermingeschäfte für den Wareneinkauf decken die Kursrisiken aus der Warenbeschaffung für die Frühjahrs- und Sommerkollektion 2003 (CHF 133.4 Mio.) und die Herbst- und Winterkollektion 2003 (CHF 74.5 Mio.) ab. Die Fälligkeit der per 31. Dezember ausstehenden Sicherungsgeschäfte verteilt sich jeweils auf die kommenden neun Monate des folgenden Geschäftsjahres.

Devisentermingeschäfte

in CHF 1 000	Positiver Wiederbeschaf- fungswert	Negativer Wiederbeschaf- fungswert	Kontrakt- volumen
31.12.2001	0	4 595	324 555
31.12.2002	0	21 240	207 953

Kontraktvolumen nach Fälligkeit

in CHF 1 000	Bis 3 Monate	3–6 Monate	6–9 Monate	9–12 Monate	Total
31.12.2001	177 361	89 975	57 219	0	324 555
31.12.2002	133 407	35 129	39 417	0	207 953

Die aus der Stichtagsbewertung entstehende Differenz zum Wiederbeschaffungswert der effektiven Sicherungsgeschäfte wird im Eigenkapital der Konzernbilanz unter der Position «Wertschwankungen aus Finanzinstrumenten» verbucht und ist erfolgsneutral. Die Bewertungsdifferenz aus nicht effektiven Sicherungsgeschäften wird in der Erfolgsrechnung den Kursdifferenzen belastet bzw. gutgeschrieben. Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Bewertungsdifferenzen im Jahr 2002:

	Kontraktvolumen in USD 1 000	Bewertungsdifferenzen Erfolgswirksam in CHF 1 000	Erfolgsneutral in CHF 1 000
Saison 2002/1 – Gesamtabdeckung	155 000		
– benötigt	(105 000)		
– nicht benötigt	(50 000)	(5 012)	
Saison 2002/2 – Gesamtabdeckung	105 000		
– benötigt	(91 000)		
– nicht benötigt	(14 000)	(2 352)	
Saison 2003/1 – Gesamtabdeckung	110 000		
– benötigt	(18 500)		
– nicht benötigt	(7 500)	(1 605)	
Per 31.12.2002 offen	84 000		(17 976)
Saison 2003/2 – Gesamtabdeckung	51 000		
Per 31.12.2002 offen	51 000		(3 264)
Total per 31. Dezember 2002	135 000	(8 969)	(21 240)

30.2 Derivate für Handelszwecke

Aus der Fair-value-Bewertung (Bewertung zum aktuellen Wiederbeschaffungswert) der Devisenswaps aus Devisenbeständen wurde per 31. Dezember 2002 ein Kursverlust in Höhe von CHF 2.1 Mio. (2001: Gewinn CHF 0.2 Mio.) über die Erfolgsrechnung im übrigen Finanzaufwand verbucht.

in CHF 1 000	Währung	Kontraktwert	Wiederbeschaffungswert	Differenz
2001	USD	67 198	67 358	160
	EUR	118 387	118 396	9
	Total	185 585	185 754	169
2002	USD	29 182	27 720	(1 462)
	EUR	22 874	22 225	(649)
	Total	52 056	49 945	(2 111)

31 Mietverpflichtungen

Aus Mietverträgen mit fester Laufzeit sind für die nächsten Jahre die folgenden Mindestzahlungen (ohne Berücksichtigung von Verlängerungsoptionen) zu erwarten:

in CHF 1 000	31.12.2002	31.12.2001
Fälligkeit < 1 Jahr	159 740	159 206
Fälligkeit 1 bis 5 Jahre	444 742	455 218
Fälligkeit > 5 Jahre	328 917	360 862
Total	933 399	975 286

32 Transaktionen mit nahe stehenden Parteien

Die Gesamtbezüge des Verwaltungsrats und der Konzernleitung betragen:

		Verwaltungsrat	Konzernleitung	Total
2001	Anzahl Mitglieder	5	7	
	Betrag in CHF 1 000	660	4 294	4 954
2002	Anzahl Mitglieder	6	6	
	Betrag in CHF 1 000	850	5 256	6 106

Per 31. Dezember 2002 wurden von den Mitgliedern des Verwaltungsrats 30 000 Optionen und von den Mitgliedern der Konzernleitung 32 000 Optionen aus dem laufenden Management-Aktienoptions-Programm (Anmerkung 28) gehalten.

In den Jahren 2002 und 2001 erfolgten keine weiteren wesentlichen Transaktionen mit nahe stehenden Parteien.

33 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

In der vorliegenden Jahresrechnung werden Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bis zum 12. März 2003 berücksichtigt. Die vom Revisionsausschuss des Verwaltungsrats mit Vertretern der Konzernleitung besprochene Jahresrechnung 2002, welche vom Verwaltungsrat der Charles Vögele Holding AG am 17. März 2003 verabschiedet worden ist, wird am 18. März 2003 veröffentlicht und der Generalversammlung am 29. April 2003 zur Genehmigung vorgelegt.

34 Konzernstruktur der Charles Vögele Gruppe per 31. Dezember 2002

Gesellschaft	Währung	Aktien-/ Gesellschaftskapital
Charles Vögele Holding AG Pfäffikon SZ, CH Holding	CHF	88 000 000
100% Charles Vögele Trading AG Pfäffikon SZ, CH Zentrale Dienstleistungen	CHF	10 000 000
100% Charles Vögele Store Management AG Pfäffikon SZ, CH Zentrale Dienstleistungen	CHF	250 000
100% Mac Fash GmbH Pfäffikon SZ, CH Zentrale Dienstleistungen	CHF	20 000
100% Charles Vögele Beteiligungen AG Pfäffikon SZ, CH Holding	CHF	250 000
100% Prodress AG Pfäffikon SZ, CH Zentrale Dienstleistungen	CHF	100 000
100% Cosmos Mode AG Pfäffikon SZ, CH Zentrale Dienstleistungen	CHF	100 000
100% Charles Vögele Fashion (HK) Ltd. Hongkong, HK Zentrale Dienstleistungen	HKD	100 000
100% Charles Vögele Mode AG Pfäffikon SZ, CH Vertriebsorganisation	CHF	20 000 000
100% Charles Vögele (Austria) AG Kalsdorf, AT Vertriebsorganisation	EUR	1 453 457
100% Charles Vögele Fashion (Netherlands) B.V. Utrecht, NL Vertriebsorganisation	EUR	1 000 000
100% Charles Vögele (Netherlands) B.V. Utrecht, NL Vertriebsorganisation	EUR	2 268 901
100% Charles Vögele (Belgium) B.V.B.A. Turnhout, BE Vertriebsorganisation	EUR	644 523
100% Charles Vögele Deutschland GmbH Sigmaringen, DE Vertriebsorganisation	EUR	15 340 000
100% Mac Fash GmbH Schweizer Rechts & Co. KG Lehrte, DE Vertriebsorganisation	EUR	1 022 584

Revision

Anhang

Mittelefluss
und Eigenkapital

Bilanz und
Erfolgsrechnung

39

Bericht des Konzernprüfers an die Generalversammlung der Charles Vögele Holding AG, Pfäffikon SZ

Als Konzernprüfer haben wir die Konzernrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung, Eigenkapitalveränderung und Anhang, Seiten 4 bis 39) der Charles Vögele Gruppe für das am 31. Dezember 2002 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes sowie nach den von der International Federation of Accountants (IFAC) herausgegebenen International Standards on Auditing (ISA), wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Konzernrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Konzernrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

ARTHUR ANDERSEN AG



Eric G. Ohlund
Leitender Revisor



Thomas Stenz

Zürich, 12. März 2003

Inhaltsübersicht Holdingabschluss

Charles Vögele Holding AG

- 42 Bilanz Holding
- 43 Erfolgsrechnung Holding
- 44 Anhang der Jahresrechnung
- 46 Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns
- 47 Bericht der Revisionsstelle

Bilanz Holding

per 31. Dezember

	Anmerkung	31.12.2002 CHF	31.12.2001 CHF
Aktiven			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	2	33 128 438.33	0.00
Konzernkontokorrente	3	704 721 811.97	535 227 138.22
Übrige Forderungen und Rechnungsabgrenzungen		86 661.90	54 357.65
Total Umlaufvermögen		737 936 912.20	535 281 495.87
Anlagevermögen			
Konzerndarlehen	3	200 000 000.00	200 000 000.00
Beteiligungen	4	420 770 000.00	420 770 000.00
Eigene Aktien		867 835.93	835 555.93
Übrige Aktiven		9 022 958.80	0.00
Total Anlagevermögen		630 660 794.73	621 605 555.93
Total Aktiven		1 368 597 706.93	1 156 887 051.80
Passiven			
Fremdkapital			
Bankkontokorrente		0.00	18 732 756.11
Bankdarlehen		452 500 000.00	439 000 000.00
Verbindlichkeiten: Dritte		65 221.16	558 269.93
Konzern	3	138 417 059.43	15 039 679.74
Rechnungsabgrenzungen		3 494 620.36	2 530 156.89
Steuerrückstellungen		1 507 291.75	2 425 000.00
Total Fremdkapital		595 984 192.70	478 285 862.67
Eigenkapital			
Aktienkapital	5	88 000 000.00	88 000 000.00
Gesetzliche allgemeine Reserve		173 789 105.42	173 789 105.42
Reserve für eigene Aktien	6	867 835.93	835 555.93
Bilanzgewinn: – Gewinnvortrag per 1. Januar		415 976 527.78	374 896 159.87
– (Bildung)/Auflösung Reserve eigene Aktien		(32 280.00)	0.00
– Ertrag aus eigenen Aktien		0.00	45 258.00
– Dividende		0.00	(26 400 000.00)
– Jahresgewinn		94 012 325.10	67 435 109.91
Total Eigenkapital		772 613 514.23	678 601 189.13
Total Passiven		1 368 597 706.93	1 156 887 051.80

Erfolgsrechnung Holding

1. Januar bis 31. Dezember

	Anmerkung	2002 CHF	2001 CHF
Ertrag			
Beteiligungsertrag		80 000 000.00	54 000 000.00
Finanzertrag	7	48 396 340.55	49 839 962.53
Total Ertrag		128 396 340.55	103 839 962.53
Aufwand			
Verwaltungsaufwand		(2 818 392.79)	(3 163 631.52)
Finanzaufwand	7	(29 538 286.63)	(30 646 529.03)
Kursverlust, netto		(1 151 439.28)	(131 320.17)
Total Aufwand		(33 508 118.70)	(33 941 480.72)
Jahresgewinn vor Steuern		94 888 221.85	69 898 481.81
Steuern		(875 896.75)	(2 463 371.90)
Jahresgewinn		94 012 325.10	67 435 109.91

Revision

Anhang

Bilanz und
Erfolgsrechnung

5 Aktienkapital

Das Aktienkapital der Gesellschaft setzt sich unverändert aus 8 800 000 voll einbezahlten Inhaberaktien mit einem Nennwert von CHF 10 pro Aktie zusammen.

Die Statuten der Gesellschaft weisen eine Bestimmung über eine bedingte Kapitalerhöhung aus. Diese ermächtigt den Verwaltungsrat, das Aktienkapital der Gesellschaft unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre um höchstens CHF 2.64 Mio. zu erhöhen, aufgeteilt in 264 000 voll einbezahlte Inhaberaktien der Gesellschaft mit einem Nennwert von je CHF 10. Diese Aktien sind ausschliesslich nach Massgabe bestehender oder künftiger Management-Aktienoptions-Programme zu verwenden.

6 Entwicklung des Bestandes an eigenen Aktien

		Kurs in CHF	Anzahl
Bestand eigene Aktien per 31. Dezember 1999			18 616
Mitarbeiterbeteiligungsprogramm	Januar 2000	180.00–225.00	(1 010)
Mitarbeiterbeteiligungsprogramm	Februar 2000	271.00	(2 500)
Mitarbeiterbeteiligungsprogramm	März 2000	225.00	(20)
Bestand eigene Aktien per 31. Dezember 2000			15 086
Keine Veränderung während des Jahres			0
Bestand eigene Aktien per 31. Dezember 2001			15 086
Rückkauf eigener Aktien	Juli 2002	10.00	1 614
Rückkauf eigener Aktien	Juli 2002	10.00	1 614
Bestand eigene Aktien per 31. Dezember 2002			18 314

Für den per 31. Dezember 2002 ausgewiesenen Bestand an eigenen Aktien wurde eine entsprechende Reserve in Höhe des Buchwerts von CHF 867 835.93 gebildet.

7 Finanzertrag und Finanzaufwand

Der Finanzertrag resultiert im Wesentlichen aus den Zinserträgen des Cash-Poolings und aus der Verzinsung der Darlehensansprüche gegenüber den Tochtergesellschaften. Demgegenüber stehen als Finanzaufwand die Zinsaufwände aus dem Cash-Pooling und aus der Verzinsung der Verpflichtungen gegenüber den Tochtergesellschaften und Dritten.

8 Bedeutende Aktionäre

Gemäss den der Gesellschaft vorliegenden börsenrechtlich vorgeschriebenen Meldungen wurden von der Braun, von Wyss & Müller AG per 28. März 2002 6.16% des Kapitals der Gesellschaft gehalten.

Gemäss den der Gesellschaft vorliegenden Informationen hat die Henderson Investors Ltd. ihre Beteiligungen reduziert und ist im Berichtsjahr unter die meldepflichtige Marke von 5% gefallen.

9 Eventualverpflichtungen

	Währung	31.12.2002	31.12.2001
Garantieerklärung gegenüber Dritten	EUR	453 780.22	453 780.22
	in CHF	659 161.15	672 185.00
Garantieerklärung zugunsten verschiedener Konzerngesellschaften	EUR	80 300 000.00	231 390 407.00
	in CHF	116 643 780.00	342 758 609.89
Garantieerklärung zugunsten verschiedener Konzerngesellschaften	CHF	30 500 000.00	224 000 000.00

10 Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns per 31. Dezember 2002

Der Verwaltungsrat schlägt folgende Verwendung vor:

in CHF

Dividende 2002	0.00
Vortrag auf neue Rechnung	509 956 572.88
Verfügbarer Bilanzgewinn per 31. Dezember 2002	509 956 572.88

Da die gesetzliche allgemeine Reserve 50% des Aktienkapitals erreicht hat, wird auf eine weitere Zuweisung verzichtet.

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Charles Vögele Holding AG, Pfäffikon SZ

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Bilanzgewinnkonto und Anhang, Seiten 42 bis 46) der Charles Vögele Holding AG für das am 31. Dezember 2002 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

ARTHUR ANDERSEN AG



Eric G. Ohlund
Leitender Revisor



Thomas Stenz

Zürich, 12. März 2003

Der Geschäftsbericht der Charles Vögele Gruppe erscheint in Deutsch und Englisch. Die Originalsprache ist Deutsch.

Herausgeberin

Charles Vögele Holding AG
CH-8808 Pfäffikon

Gestaltung

Gottschalk+Ash Int'l

Fotografie

Porträts und Accessoires:
Peter Gunti, Solothurn
Modeaufnahmen:
Charles Vögele Gruppe

Satz und Druck

Neidhart + Schön Group, Zürich

Kontaktadresse

Charles Vögele Holding AG
Investor Relations
Postfach 58
Gwattstrasse 15
CH-8808 Pfäffikon SZ

T +41 55 416 71 00

F +41 55 410 12 82

E investor-relations@voegele-mode.com
www.voegele-mode.com

Termine

- Generalversammlung der Aktionäre 2002: 29. April 2003
- Analysten- und Medienkonferenz Halbjahresbericht 2003: 2. September 2003
- Analysten- und Bilanzmedienkonferenz Jahresabschluss 2003: 9. März 2004
- Generalversammlung der Aktionäre 2003: 6. April 2004